



LUKS - Lernwerkstätten wird es in folgenden Stadtteilen geben:

- Milbertshofen
- Am Hart
- Obergiesing
- Feldmoching-Hasenbergl
- Ramersdorf-Perlach
- Forstenried
- Berg am Laim
- Bogenhausen
- Schwabing-West

Kontakt:

Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan
Tel.: 2180-5105
speck-hamdan@edu.lmu.de

Sonja Dollinger
Tel.: 2180-6203
sonja.dollinger@edu.lmu.de

Herausgegeben von:

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport
Zentrale Öffentlichkeitsarbeit
Bayerstr. 28
80335 München

Gestaltung: QS2M, München

Redaktion: Petra Pintscher, Büro für
Kommunikation, München

2011 Landeshauptstadt München



Gefördert von:



STAATLICHES SCHULAMT
IN DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

Bildung in München

Lernwerkstätten

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit
der Ludwig-Maximilians-Universität
München



LuKS
**Lernumgebungen
für Kindergarten
und Schule**

LUKS – Lernumgebungen für Kindergarten und Schule

Im Stadtgebiet München eröffnen im Schuljahr 2010/2011 an zehn Standorten Lernwerkstätten; Gemeinsame Lernorte für Kindergartenkinder im Vorschulalter und Grundschulkindern. In einer Lernwerkstatt werden die Kinder eingeladen und aufgefordert, sich selbstständig Wissen zu erarbeiten. Mit den unterschiedlichsten Methoden und Materialien, die sie je nach Einrichtung, in ihrer individuell ausgestatteten Werkstatt vorfinden, können die Kinder selbstbestimmt forschend-entdeckend lernen.

Vor allem Kindern, die im Jahr vor der Einschulung stehen, soll dadurch der Übergang in die Grundschule erleichtert werden. Bei der Konzeption und Einrichtung der Lernwerkstätten arbeitet das Schulreferat eng mit der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) und dem Staatlichen Schulamt zusammen. Die Leitung dieses Projekts liegt bei der Ludwig-Maximilians-Universität. Eingerichtet werden die Lernwerkstätten überwiegend in Grundschulen, in einigen Fällen auch in Kindertageseinrichtungen.



Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, ein Team

Kernpunkt der Lernwerkstätten ist die Kooperation zwischen einer Kindertageseinrichtung und einer Grundschule im jeweiligen Sprengel, unabhängig von der Trägerschaft. Beide Partner haben sich bewusst füreinander entschieden und sich als Team um eine Lernwerkstatt im Rahmen von „Lernen vor Ort“ beworben. Wichtig ist nicht nur das gemeinsame Arbeiten und Lernen von Kindergartenkindern und Grundschulkindern, sondern auch das dazugehörige Team aus Erzieher/inne/n und Lehrer/inne/n, das kooperativ und ressortübergreifend zusammenarbeitet. Damit sich eine Kooperations- und Kommunikationskultur zwischen den Pädagoginnen und Pädagogen des Elementar- und des Primarbereichs entwickeln kann, hat die LMU bereits in der Einrichtungsphase mehrere Fortbildungen zum Lernen in Lernwerkstätten durchgeführt. Dabei konnten sich die sogenannten Lernbegleiter - denn auch die Lehrkräfte werden in der Werkstatt eine neue Rolle einnehmen - auf diese neue Form des Lernens einstimmen. Während des nächsten Jahres werden weitere Schulungen durchgeführt.

Lernen in der Lernwerkstatt

Lernwerkstätten sind Orte, an denen Kinder ihren eigenen Fragen forschend nachgehen können. Sie sind mit einer Fülle von Materialien ausgestattet, die den Kindern dabei helfen. Grundschulkindern und Kindergartenkindern nutzen diesen Ort der Selbstbildung in größeren oder auch in kleineren Gruppen, wobei die Pädagoginnen und Pädagogen in erster Linie die Aufgabe haben, eine anregende Lernumgebung vorzubereiten und die Kinder auf ihren Lernwegen zu begleiten.

Die Kinder lernen dabei nicht nur Interessantes aus der Welt der Dinge, sie erfahren sich selbst als neugierige und kreative Forscherinnen und Forscher, sie lernen über ihre eigenen Lernprozesse nachzudenken und sich anderen mitzuteilen, - Grundlagen für ein erfolgreiches lebensbegleitendes Lernen.

Jede der LuKS-Lernwerkstätten hat eigene Schwerpunkte, einige im Bereich der Naturwissenschaften, einige im Bereich der Mathematik, andere im Bereich der sprachlichen Bildung und manche integrieren alle Bereiche miteinander. Ziel des Projekts „Lernen vor Ort“ ist es, flächendeckend in München Übergangslernwerkstätten nach dem Muster von „LuKS“ einzurichten.



Chancen für alle – Lernen vor Ort in München

„Lernen vor Ort“, eine Bildungsinitiative von Bund, Land, Kommunen und Stiftungen, ist das bislang größte Programm für lebensbegleitendes Lernen in der Bundesrepublik. München nimmt als eine von 39 Kommunen teil. Ein Ziel des Programms ist es, quer durch alle Gesellschafts- und Altersschichten die Bereitschaft zur Bildung und Weiterbildung zu wecken und zu fördern. Das zweite große Ziel besteht darin, auf kommunaler Ebene ein abgestimmtes und für die Kommune passgenaues Bildungsmanagement zu entwickeln und zu etablieren, um das örtliche Bildungsangebot zu verbessern und Bildungszugänge zu erleichtern. Denn Bildung gelingt am besten „vor Ort“. Die Kommunen spielen hier eine entscheidende Rolle, weil dort das Wissen über die regionalen Bedürfnisse und Besonderheiten vorhanden ist.

Die Federführung für „Lernen vor Ort in München“ liegt beim Schul- und Kultusreferat der Landeshauptstadt. Neben dem Kommunalen Bildungsmanagement stehen vor allem sämtliche Übergänge einer Bildungsbiografie auf dem Prüfstand, der Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule, aber auch der Schritt von der Schule in die Berufswelt oder von der Schule zur Hochschule. Eine im Schulreferat angesiedelte ressortübergreifende und trägerunabhängige kommunale Servicestelle „Übergangsmanagement“ koordiniert künftig diese Aufgabe. Die neu eingerichteten Lernwerkstätten spielen beim Übergangsmanagement im Bereich Kindergarten-Grundschule eine entscheidende Rolle.

Lernwerkstätten bauen Brücken

Die Vorschulkinder lernen durch die gemeinsame Nutzung der Lernwerkstatt mit den Grundschulkindern so schon ein Jahr vor dem Schuleintritt ihre neue Schule, neue Lernmethoden, neue Herausforderungen kennen – und vor allem schon Lehrerinnen und Lehrer. Der Übergang, der oftmals mit schmerzlichen Trennungen, dem Bruch des sozialen Umfelds und großen Veränderungen verbunden ist, wird so abgefedert.